

Vier Räder für einen gedeckten Tisch

Die Zwieseler Tafel hat endlich ein eigenes Fahrzeug – Viele Unterstützer haben die Anschaffung möglich gemacht

Von Christina Hackl

Zwiesel. Die Zwieseler Tafel versorgt rund 320 bedürftige Menschen mit Lebensmitteln, die ansonsten auf dem Müll landen würden. Bisher mussten sich die ehrenamtlichen Helfer zum Transport der Lebensmittelspenden ein Fahrzeug mit der Tafel aus Regen teilen. Jetzt haben die Zwieseler Helfer endlich ein eigenes Fahrzeug bekommen. Am Freitag hat der Transporter den kirchlichen Segen erhalten.

„Das ist ein freudiger Tag für die Zwieseler Tafel“, sagten Alfred Zellner und Ingrid Kufner vom Tafel-Team, die zu dem kleinen Festakt vor der Ausgabestelle in der Alfons-Maria-Daiminger-Straße eingeladen hatten. Auf dem Parkplatz stand der Grund für die Freude: Ein weißer Ford Transit Kastenwagen im Wert von rund 35 000 Euro. Er wird die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer der Tafel in Zukunft deutlich vereinfachen. Bisher mussten sie zu den Kollegen der Regener Tafel fahren, um das dort stationierte Transportfahrzeug abzuholen. Und nach der Sammeltour durch die Geschäfte musste das Fahrzeug auch wieder nach Regen zurückgebracht werden. „Mit einem eigenen Fahrzeug sparen wir in Zukunft nicht nur Zeit, sondern auch Benzinkosten“, so Alfred Zellner.

Dass diese Anschaffung möglich wurde, dazu haben eine ganze Reihe von Unterstützern beigetragen.



Viele Menschen haben sich dafür eingesetzt, dass die Zwieseler Tafel ein eigenes Fahrzeug bekommt. Am Freitag wurde der Ford Transit bei einer kleinen Feierstunde eingeweiht. – Fotos: Hackl

allen voran der Rotary Club Bayerwald-Zwiesel, der bei der Feier unter anderem durch den Incoming-President Anton Witzenzellner und durch Carlo Schmid vom Rotarier-Hilfswerk vertreten war. Besonders hob Alfred Zellner das Engagement der Zwieseler Rotarier Gerhard Pscheidt, Dr. Dietmar Eckert, Kurt Löw, Manfred Stoiber, Gerhard Brose und Helmut Baumann hervor. Rund 10 000 Euro haben die Rotarier zum Kauf des Fahrzeugs beigetragen.

Stadtpfarrer Martin Prellinger hat sich bei der Diözese erfolgreich dafür eingesetzt, dass man beim Kauf einen großzügigen Rabatt erhalten hat. Der Zwieseler Autohändler Michael Dietl hat auf seinen Gewinn verzichtet und auch die Firma Webstoff aus Viechtach



Gottes Segen für das Fahrzeug und seine Fahrer erbaten Stadtpfarrer Martin Prellinger (r.) und sein evangelischer Kollege Heiko Hermann.

hat die Beschriftung des Wagens kostenlos angefertigt. Zellners Dank galt auch dem privaten Sponsor Jürgen Steyer, der die Tafel seit Jahren großzügig unterstützt. Für den Unterhalt und Be-

trieb des Fahrzeugs überreichten Markus Dahlke und Margit Kaufmann von der VR GenoBank DonauWald eG einen Scheck über 3000 Euro. Ganz besonders herzlich bedankte sich Zellner auch bei den rund 30 ehrenamtlichen Helfern, die dafür sorgen, dass der Tafel-Betrieb das ganze Jahr über am Laufen gehalten werden kann.

Stadtpfarrer Prellinger und sein evangelischer Kollege Heiko Hermann segneten im Anschluss das Fahrzeug und die Fahrer, die damit unterwegs sind. „Die christliche Gemeinde war immer schon eine Solidargemeinschaft. Bei der Tafel wird diese Tradition fortgesetzt“, sagte Hermann. Auch Landrat Michael Adam und Bürgermeister Franz Xaver Steininger nahmen an der kleinen Feierstunde teil.